

Überarbeitetes Haushaltskonsolidierungskonzept des Marktes Nordhalben, vorgelegt am 04.02.2025

Der Markt Nordhalben hat 2002 erstmals ein Haushaltssicherungskonzept festgelegt, das 2008 nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen neu erstellt wurde und seit 2014 jährlich überarbeitet und fortgeschrieben wird. Die ausführliche Aufstellung der vielen durchgeführten Maßnahmen der letzten Jahre sind in den Haushaltskonsolidierungsberichten vom 18.03.2019 und vom 07.02.23 einzusehen. Wir beschränken uns daher in diesem Bericht auf die aktuellen Maßnahmen und Aktivitäten 2023, zur Verbesserung der finanziellen Lage der Marktgemeinde Nordhalben, ab dem Jahr 2023.

Vorbemerkung:

Der Markt Nordhalben hat in den letzten Jahren erhebliche eigene Anstrengungen unternommen um seine finanzielle Lage zu verbessern und den Haushalt zu konsolidieren. Dabei konnte eine Reihe von positiven Ergebnissen erzielt werden. Das wurde der Marktgemeinde auch von der Kommunalaufsicht bestätigt. Leider war jedoch die Entwicklung der Marktgemeinde Nordhalben im Jahr 2023 durch weitere Betriebsschließungen negativ. Dadurch wird die Gewerbesteuererinnahme weiter zurückgehen. Trauriger Schlusspunkt im Jahr 2023 war die Schließung der Stausee-Apotheke. Alle Initiativen der Marktgemeinde zum Erhalt der Apotheke scheiterten letztendlich. Für die ältere Generation und auch für die Marktgemeinde ist die Schließung der Apotheke ein herber Schlag. Damit verliert die Marktgemeinde einen wichtigen Eckpfeiler in der Grundversorgung, weitere hochwertige Arbeitsplätze und einen der letzten Gewerbesteuerzahler. Für zuzugsinteressierte Personen ist das Vorhandensein einer solchen Grundversorgungseinrichtung ebenfalls ein wichtiges Kriterium bei ihrer Entscheidung über einen neuen Wohnort. Zudem steht nun ein weiteres Gebäude im Ortskern leer. Gerade bei der schon seit Jahrzehnten auf hohem Niveau andauernden Leerstandsituation ist eine geordnete Entwicklung nicht mehr möglich. Eine Vielzahl von auswärtigen Spekulanten lassen ihre, vor allem vom Freistaat Bayern günstig erworbenen Anwesen, verkommen bzw. mit einem Personenkreis besetzen, was letztendlich viel Arbeit für die Gemeindeverwaltung bedeutet. Der Markt Nordhalben ist trotz der seit 2016 gestarteten Initiativen, wie der erfolgreichen Vermittlung von leerstehenden Häusern an seriöse Interessenten (akt. 30 Häuser) und dem Rückbau von maroden Leerständen (akt. 12 Gebäude, [zwei weitere für 2025 geplant](#)) mit der Leerstandsituation und ihren vielfältigen Folgen überfordert. Die geplante Investition eines Senioren- und Gesundheitszentrums durch einen Privatmann [auf dem ehemaligen Gelände der Fa. Hertel ist gescheitert](#).

[Aktuell versucht die Marktgemeinde Nordhalben, unterstützt von der Wirtschaftsförderung der Regierung von Oberfranken, einen kleinen Industriebetrieb in Nordhalben anzusiedeln. Neben der Schaffung von Arbeitsplätzen und späterer Gewerbesteuererinnahme würde damit auch ein Firmen-Leerstand wiederbelebt und es fände zudem kein Flächenverbrauch statt.](#)

In der Marktgemeinde Nordhalben sind durch die vielen Betriebsschließungen seit der Jahrtausendwende nur noch eine Handvoll von kleinen Betrieben übrig. Die Einnahmen durch die Grundsteuer sind inzwischen höher als die Gewerbesteuererinnahmen. In Bayern dürfte es nicht viele Kommunen geben, die mit einer solchen, nicht mehr stemmbaren Herausforderung konfrontiert sind.

Wichtig ist weiterhin, die Senkung der Hürden und Auflagen, sowie mehr Freiraum für die vom demographischen Wandel betroffenen Kommunen und ihren engagierten Bürgern bei der Realisierung von kreativen Lösungen. Die Substanz, alle gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, ist oft nicht mehr gegeben. Die „Gleichwertigen Lebensverhältnisse, welche in Bayern Verfassungsrang haben, erweisen sich immer mehr als unrealistisch. Das führt zur Frustration und die Folgen kann man schon in einigen Regionen Deutschlands erleben: Eine Resignation in der Bevölkerung wird letztendlich zu einer Gefahr für unsere Demokratie. Die Ergebnisse der letzten Landtagswahlen zeigen deutlich eine Radikalisierung der Gesellschaft.

Nordhalben hat eine Infrastruktur für über 3.000 Einwohner, aktuell beträgt die Einwohnerzahl 1.626. Die Stabilisierung der Einwohnerzahlen ist vor allem auf die Anzahl von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine zurückzuführen.

Die Finanzierung der nötigen Sanierungsmaßnahmen bei der inzwischen viel zu großen Infrastruktur ist durch eine Umlage auf die Bürger in Nordhalben definitiv nicht mehr möglich (siehe auch Punkt 10.). Dadurch würde die Abwanderung verstärkt und der dringend benötigte Zuzug verhindert. In einigen Regionen Deutschlands kann man schon die Folgen einer solch verheerenden Entwicklung erleben.

Die aktuellen Ergebnisse der Voruntersuchung für Nordhalben, im Anhang beiliegen, zeigt deutlich die äußerst schwierige Situation der Marktgemeinde Nordhalben.

Die Marktgemeinde versucht durch einen Ausbau der erneuerbaren Energien ihre Einnahmen (Kommunalanteil Stromerzeugung + Gewerbesteuer) zu verbessern. Als erster Schritt wurde ein Bürgersolarpark errichtet. Weitere Projekte sollen umgesetzt werden.

Die Universität Eichstätt war im Rahmen ihres Forschungsprojektes: „Die Stabilisierungshilfe und die Auswirkungen auf die betroffenen Kommunen“, auch mehrere Tage in Nordhalben zu Gast. Aufgrund der vorgefundenen extremen Situation und beeindruckt von den umfangreichen Aktivitäten der Kommune und der Bürgerschaft in Nordhalben, hat die Universität Eichstätt sich dazu entschlossen, im März 2025 in Nordhalben eine dreitägige, hochkarätig besetzte Tagung im „Nordwald Space“ mit dem Thema: „Kommunal Finanzen in der multiplen Krise – Probleme und Perspektiven des ländlichen Raumes“ durchzuführen.

1. Ausgaben im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit

Durch die extreme Trockenheit 2022 sind zwei Wasserversorgungen in den Gemeindeteilen Heinersberg und Neumühle ausgefallen. Neue Verbundleitungen wurden hier verlegt, da die Klimakrise solche Ereignisse nun öfters erwarten lässt. Im OT Heinersberg ist zudem ein neues, deutlich reduziertes Ortsnetz nötig, um eine Stagnation des Wassers zu verhindern. Um die Löschwasserversorgung im OT Heinersberg aufrechtzuerhalten wurde mit dem Bau eines oberirdischen Löschwasserkissens, dem ersten in Bayern überhaupt, vom Markt Nordhalben ein neuer Weg eingeschlagen. Gegenüber den herkömmlichen unterirdischen Löschwasserzisternen ist zudem eine deutliche Kostenersparnis festzustellen und auch die Trinkwasserreserven können dadurch geschont werden.

Mit den getätigten Investitionen und den 2024 geplanten 300.000 € erreicht die Marktgemeinde auch die Förderkriterien der RZWas21, um die weiteren notwendigen Sanierungen in der Wasserversorgung mit zu finanzieren.

Beim Breitbandausbau, welcher ab 2025 weitergeführt werden soll, beträgt der gemeindliche Anteil abzüglich Förderung 280.000,00 €.

Das über 30 Jahre alte Löschfahrzeug der FFW Nordhalben muss dringend ersetzt werden. Die für 2026 vorgesehene Ersatzanschaffung in Höhe von 450.000 Euro wird mit Fördermitteln von 210.000 Euro unterstützt.

Bei den freiwilligen Leistungen werden durch die extremen Teuerungen bei der Energie Preisanpassungen und weitere Einsparmaßnahmen umgesetzt.

2. Personalausgaben

Die Verwaltung der Marktgemeinde hat den personellen Umbruch geschafft. Junge, qualifizierte Personen, welche auch den modernen Herausforderungen der Arbeitswelt gewachsen sind, stehen nun zur Verfügung um den Verwaltungsbetrieb effizienter zu betreiben und die großen Aufgaben des Marktes Nordhalben zu bewältigen. Dies gilt nicht zuletzt auch für die Mitarbeiter im Bauhof. Dieser konnte im Rahmen einer ErsatzEinstellung durch eine Fachkraft im Bereich der Wasserversorgung ergänzt werden.

3. Defizitäre Einrichtungen Naturerlebnisbad, Nordwaldhalle, Klöppelmuseum, Friedhof

Alle kommunalen Gebäude wurden einem Energie-Check durch einem Energieberater unterzogen um hier weitere Einsparmöglichkeiten ergreifen zu können. Dies erfolgt in der Fortführung des für die Kommune kostenlosen Programms „Energie-Coaching“ der Regierung

von Oberfranken. Die Ergebnisse bzw. Handlungsempfehlungen liegen vor und wurden entweder schon umgesetzt oder sind in Planung. In Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Küps-Mitwitz-Stockheim (KMS) sollen nach Prüfung der Statik mehrere kommunale Gebäude mit PV-Anlagen ausgerüstet werden. Daher soll jetzt ein Teil der kommunalen Dächer an PV-Anlagenbetreiber zur Volleinspeisung ins Netz verpachtet werden. Mit den Pachteinahmen würde beispielsweise das betriebliche Defizit im Bereich des Naturbades reduziert. Eine Eigenfinanzierung von PV-Anlagen, mit der vorteilhafteren Eigenstromnutzung durch die Marktgemeinde Nordhalben, ist derzeit für die Gemeinde finanziell leider nicht möglich.

Mit den Stadtwerken Augsburg konnte für die Jahre 2025 und 2026 wieder ein Stromliefervertrag zu attraktiven Konditionen für die Liegenschaften der Gemeinde abgeschlossen werden.

➤ Naturerlebnisbad

Durch Optimierung der Laufzeiten soll der Stromverbrauch der Pumpen gesenkt werden. Die Heizung „Frostsicherung“ wird 2024 durch ein wirtschaftlicheres Modell ausgetauscht. Der Großteil der Unkosten des Naturbades entsteht durch die Personalkosten aufgrund der geforderten Aufsichtspflicht. Hier entlastet das an den Wochenenden gestellte Aufsichtspersonal des Badfördervereins, die Marktgemeinde Nordhalben auch finanziell. Im Jahr 2024 konnte nach Ausfall der hauptamtlichen Badeaufsicht in einem Kraftakt durch den Förderverein die Aufsicht auch während der Werktage weites gehend aufrechterhalten werden.

➤ Nordwaldhalle

Eine Fortsetzung der weiteren energetischen Sanierungsmaßnahmen zur Senkung der Betriebskosten und der Umstieg auf umweltfreundliche Energieträger (CO₂ Bilanz) wird aktuell fortgeführt. Die Umrüstung der kompletten Beleuchtung auf LED wurde im Januar 2024 auch mithilfe von BAFA-Fördermitteln umgesetzt. Leider ist die Statik des Daches der NWH nicht ausreichend um eine PV-Anlage zu installieren. Dies würde die Bilanz deutlich verbessern, ist die NWH doch der größte Stromverbraucher bei den gemeindlichen Liegenschaften. Als Alternative wäre eine Carport-PV Lösung auf dem Parkplatz technisch möglich, aber dies ist derzeit durch die Marktgemeinde nicht finanzierbar. Auch konnte bisher kein Investor dafür gefunden werden, der im Gegenzug den erzeugten Strom einer solchen Carport /PV Anlage an die NWH verkauft.

Aufgrund eines Wasserschadens ist die Halle seit Mai 2024 komplett gesperrt. Die Instandsetzungsmaßnahmen sind im Laufen und werden vom Versicherer vollständig übernommen. Die Wiedereröffnung ist für März 2025 geplant.

Eine erneute Anpassung der Hallenbenutzungsgebühren aufgrund steigender Energiekosten wurde im Januar 2023 mit sofortiger Wirkung vom Gemeinderat beschlossen [und nach der Instandsetzungsmaßnahme auf deren Wirtschaftlichkeit überprüft.](#)

➤ Klöppelmuseum

In Zusammenarbeit mit der Landesstelle Nichtstaatliche Museen wird eine Sanierung und Neuaufstellung des Museumskomplexes durchgeführt. Die Landesstelle für Nichtstaatliche Museen hat dafür 200.000 € im Budget. Der 10% Gemeindeanteil wird durch die Überlassung des Vermögens des aufgelösten Klöppelschulfördervereins finanziert. Derzeit laufen die Planungen. Eine komplette Übernahme des Museums durch staatliche Stellen, was für die Marktgemeinde Nordhalben eine deutliche Entlastung wäre, wird von den staatlichen Stellen abgelehnt.

➤ Friedhof

Die einsturzgefährdete Friedhofsmauer wurde 2023 vorsorglich zurückgebaut. Da eine neue Einfriedung, bei der auch das Umfeld mit neugestaltet werden muss, nur über die städtebauliche Förderung finanzierbar ist, wird als „Provisorium“ eine Hecke gepflanzt. Dies wurde im Frühjahr 2024 umgesetzt. [Ebenfalls ist ein neues Friedhofstor 2024 installiert worden.](#)

➤ Marienkapelle

Dieses historische Gebäude, [welches sehr sanierungsbedürftig ist](#), gehört der Marktgemeinde Nordhalben. Die emotionale Bindung an dieses Gebäude ist in der Bevölkerung sehr hoch. Kürzlich gründeten Bürger eine Stiftung über die örtliche Sparkasse um mit Spenden der Bevölkerung den Markt Nordhalben bei den anstehenden Sanierungsarbeiten zu unterstützen. Die Spendenbereitschaft für diese Aufgabe war bisher bemerkenswert. Der Markt Nordhalben selbst ist voraussichtlich im Finanzzeitraum 2025-2028 leider nicht in der Lage die notwendigen Mittel dafür aufzubringen.

4. Ausgaben - Freiwillige Leistungen, Pflichtaufgaben, kostenrechnende Einrichtungen

[Über den Nordhalben Fonds wurden auch 2024 wieder mehrere Projekte finanziert bzw. mit insgesamt 1.170,00 Euro unterstützt.](#)

➤ Wasserversorgung und Abwasserentsorgung / Infrastruktur

Die Marktgemeinde Nordhalben steht insgesamt vor großen Investitionen im zweistelligen Millionenbereich bei der Trink-, Abwasser- und Straßensanierung. Auch sind dabei Maßnahmen zur Klimaanpassung bezüglich Hitze- und Starkregenereignissen mit umzusetzen ("Schwammstadt-Prinzip"). Hier besteht, in Verbund mit Nachbarkommunen, eine Zusammenarbeit mit der FH Hof. [Leider wurde ein großes Projekt der FH Hof in Zusammenarbeit mit mehreren Kommunen, darunter Nordhalben, vom Bundesforschungsministerium abgelehnt. Die FH Hof ist derzeit auf der Suche nach Alternativen.](#)

Angesichts des Bevölkerungsrückganges, des hohen aktuellen Leerstandes sowie des kurz- und mittelfristig dazukommenden Leerstandes (siehe VU-Bericht) sind diese Maßnahmen nur noch mit einem (kommunalen) Sonderprogramm sozial verträglich zu finanzieren. Wie prekär sich die Lage der Marktgemeinde Nordhalben entwickeln könnte, stellte das „Berlin-Institut für Demographie“ bereits bei einem Besuch im Jahre 2016 fest: Die im Verhältnis zur Bevölkerungszahl viel zu große Infrastruktur wird die Marktgemeinde Nordhalben auf Dauer nicht aufrechterhalten können, wenn nicht die Bevölkerungszahl innerhalb der nächsten zehn Jahre wieder deutlich ansteigt. Dann sollte sich die Marktgemeinde über eine Verkleinerung der Infrastruktur z. B. durch Auflösung von Ortsteilen Gedanken machen.

Die von der Gemeinde geforderte Kommunalabgabe „Wassercent“ (siehe Punkt 10) kann hier für eine deutliche Entlastung sorgen, da damit notwendige Investitionen bei der Sanierung der Infrastruktur und der Umsetzung des „Schwammstadtprinzips“ mitfinanziert werden können.

[Wichtige Investitionen in den Klimaschutz bzw. in Klimaanpassungsmaßnahmen kann der Markt Nordhalben aufgrund leerer Kassen derzeit nicht umsetzen.](#)

5. Nordhalben Village / Nordhalben Space

Nach dem Verlust der gesamten Industriearbeitsplätze und einem starken Rückgang bei den Gewerbebetrieben sieht der Markt Nordhalben in der neuen, digitalisierten Arbeitswelt eine Chance für die Zukunft. Das Nordhalben Village, ein Co Working Space, hat im sanierten, ehemals leerstehenden Schulgebäude seinen Betrieb aufgenommen. Dadurch sollen Zuzüge generiert werden, Arbeitsplätze vor Ort entstehen und Impulse für die Revitalisierung des Ortskerns ausgehen. [Das Nordhalben Village, bisher als GmbH geführt, wurde seit dem 01.01.2024, als „Nordwald Space“ in den Haushalt der Gemeinde überführt. Das Projekt „Landleben auf Probe“ in Zusammenarbeit mit dem Demographie Zentrum Oberfranken, war ein Erfolg und wurde 2024, diesmal im gesamten Oberen Rodachtal, erfolgreich wiederholt. Für das Jahr 2025 ist deshalb eine Fortsetzung durch die Gemeinde mit Finanzierung durch Sponsoren geplant. Mit der neuen Leitung werden neue Impulse gesetzt, die heimische Bevölkerung wird jetzt mit einbezogen und auch das Defizit wurde deutlich verringert. Ebenfalls könnte auf dem Dach der benachbarten Grundschule eine PV -Anlage installiert werden. Damit könnte für die Grundschule und für das Nordhalben Village ein Teil des benötigten Stromes erzeugt werden. Derzeit ist die Realisierung aus bekannten Gründen nicht möglich.](#)

6. Beteiligungen

Der Markt Nordhalben hat einen Genossenschaftsanteil an der Bioenergie EG Nordhalben, welche ein umweltfreundliches Hackschnitzelheizwerk mit Nahwärmenetz betreibt. Rathaus, Klöppelmuseum, Grundschule und Nordwald Space sind hier angeschlossen und somit auch unabhängiger von den Wirren des Öl- und Gasmarktes. Am Nordwaldmarkt, ein von Bürgern geführter Einkaufsmarkt, besitzt die Marktgemeinde Nordhalben ebenfalls eine Beteiligung.

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Gründung einer Ländergrenzen überschreitenden ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) ist 2024 umgesetzt worden. Zehn fränkische und thüringische Kommunen haben sich hier zusammenschlossen, um gemeinsam zu versuchen die großen Herausforderungen des ländlichen Raumes zu meistern. Als gemeinsame Schwerpunkte haben sich vor allem der Ausbau der Erneuerbaren Energien (Beteiligung Kommunen/Bürger), die Belebung/Beseitigung von Leerständen und die Sicherstellung der medizinischen Versorgung der ländlichen Bevölkerung ergeben. Ob dieser Zusammenschluss die Situation der Kommunen beiderseits des ehemaligen „Eisernen Vorhanges“ verbessert, wird sich zeigen.

Der Markt Nordhalben ist mit den Nachbargemeinden Geroldsgrün, dem Markt Bad Steben und der Stadt Schwarzenbach am Wald am Projekt „Schwammstadt-Schwammregion“ mit der FH Hof / Abteilung Wasser- und Energiemanagement beteiligt.

Sollte ein Windpark (siehe Punkt 10) tatsächlich zu realisieren sein, so werden auch hier Nordhalben und mehrere Nachbarkommunen sehr eng zusammenarbeiten, denn Ziel muss es sein, die Wertschöpfung eines solchen Projektes in der Region zu halten.

Aus dem Tourismusverband Oberes Rodachtal ist die Marktgemeinde ab 2025 ausgestiegen, da das Preis- / Leistungsverhältnis nicht zufriedenstellend war. Hieraus ergeben sich Einsparungen von ca. 15.000 Euro im Jahr 2025.

Für eine effizientere Lecksuche an den Wasserleitungen wurde zusammen mit der Stadt Wallenfels und der Gemeinde Geroldsgrün ein sogenanntes „Datenlogger-System“ angeschafft.

Aktuell prüft die Bayerische Verwaltungsschule (BVS) die Möglichkeit der Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft (VG) als sinnvolle Alternative zur aktuellen Einheitsgemeinde.

7. Veräußerung von nicht benötigtem Vermögen

Es wird in regelmäßigen Abständen geprüft, ob für die gemeindliche Aufgabenerfüllung nicht benötigtes Grundvermögen veräußert werden kann, um hier Mittel für anstehende gemeindliche Maßnahmen zu generieren. So wurde 2024 ein landwirtschaftliches Grundstück (Pferdekoppel im Außenbereich) an den bisherigen Pächter für 12.985,50 Euro verkauft.

8. Verschuldung

Durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen sowie der Stabilisierungshilfe durch den Freistaat Bayern, aber auch dem wirtschaftlichen Handeln und den regulären Tilgungsleistungen aus den Haushaltsmitteln der Marktgemeinde Nordhalben, konnte der Schuldenstand von 2008 in Höhe von 6.043.000 Euro auf 1.687.000 Euro im Jahr 2020 zurückgeführt werden. Damit wurde insgesamt ein Abbau von 4.356.000 Euro getätigt. Umschuldungen und Sondertilgungen wurden wirtschaftlich durchgeführt. Aufgrund der hohen Investitionen in die Sanierung der Infrastruktur und den fehlenden Einnahmen (siehe Wassercent, Gewerbesteuer) ist die Verschuldung der Marktgemeinde 2023 deutlich auf 3,353 Mio. steigen. [Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2024 liegt bei ca. 3,655 Mio. Euro. Dringend erforderliche Investitionen in die Wasserversorgung lassen den Schuldenstand in den folgenden Jahren deutlich ansteigen.](#)

8. Projekte außerhalb des Haushalts

Keine

9. Hebesätze Realsteuern

Mit seinen Realsteuersätzen liegt der Markt Nordhalben im Vergleich:

Steuerart	Nordhalben 2019	Landesdurchschn. 2017	Landkreisdurchschn 2017	Landesdurchschn. 2018	Landkreisdurchschn. 2018
Grundsteuer A	370 v.H.	365,4 v.H.	336,5 v.H	365.8 v.H.	337.3 v.H
Grundsteuer B	350 v.H	346,9 v.H.	335.9 v.H.	348,2 v.H.	337,1 v.H
Gewerbesteuer	340 v.H	328.5 v.H.	329,0 v.H.	324,2 v.H.	323,8 v.H

Die Hebesätze nach der Grundsteuer A und B aufgrund der Grundsteuerreform zum 01. Januar 2025 hat der Markt Nordhalben der Gestalt angepasst, dass sich das jeweilige Grundsteueraufkommen auf dem jeweiligen Niveau des Jahres 2024 bewegt. Der Hebesatz bei der Grundsteuer A wurde auf 270 v. H. und bei der Grundsteuer B auf 185 v. H. festgesetzt.

Die Marktgemeinde Nordhalben erwartet aber auch, dass im Zuge der Gleichbehandlung von steuerzahlenden Gewerbebetrieben der Freistaat Bayern (Bayerische Landeskraftwerke) ebenfalls Gewerbesteuer für seinen Gewerbebetrieb „Wasserkraftwerk Ködeltalsperre“ an die Marktgemeinde zahlt. [Diese Gewerbesteuern erhält seit 2007 die weit entfernte Stadt Nürnberg](#). Ebenfalls erhält die Marktgemeinde keine Grundsteuer für die Flächen, die im Staubereich der Talsperre liegen.

10. Mehreinnahmen - Minderausgaben

Die Kassenarbeiten werden weitergeführt und die sich immer wieder verändernde Schuldnerliste (Neuzugänge) wird weiter konsequent bearbeitet. Bei der Vielzahl von Gesprächen, die wir dabei mit den säumigen Bürgern führen, versuchen wir immer einen für beide Seiten akzeptablen Weg zu finden. Allerdings ist festzustellen, dass hier kaum Substanz (Stichwort Altersarmut) vorhanden ist.

Weitere Mehreinnahmen:

- [Zur Finanzierung der Ausgaben im Bereich der Wasserversorgung hat der Marktgemeinderat die Erhebung von Verbesserungsbeiträgen beschlossen. In den Jahren 2025 bis 2027 rechnet der Markt Nordhalben mit jährlichen Einnahmen von ca. 270.000 Euro.](#)
- [Neukalkulation der Friedhofsgebühren](#)
- [Anpassung der Miet- und Pachtverträge](#)
- [Verbesserung der Auslastung Nordwald Space](#)

Zukunftsprojekte

Die Forderung der Marktgemeinde Nordhalben an einer Beteiligung der Vermarktung des Trinkwassers, aufgrund der Vielzahl von Einschränkungen, ist mehr als gerechtfertigt. Die Vorleistungen des Wasserschutzgebietes für die Trinkwassertalsperre sind zu honorieren und werden eingefordert. Ein finanzieller Ausgleich zwischen wasserliefernden Kommunen und den davon profitierenden wassernehmenden Kommunen ist auch ein Stück Gerechtigkeit. Blühende Städte wie Erlangen können nur weiter expandieren, weil das Wasser dafür aus unseren Wasserschutzgebieten, dem ersten Glied in der Trinkwasserversorgungskette, kommt. Damit würde die Marktgemeinde Nordhalben eine weitere dauerhafte Einnahmequelle erschließen und sich auch mittelfristig finanziell „auf eigene Beine stellen“. Eine Beteiligung an der Gewerbesteuer für die Stromgewinnung an der Ködeltalsperre wird ebenso von der Marktgemeinde eingefordert. Es ist nicht hinnehmbar, dass durch die Zerlegung der Gewerbesteuer durch die bayerischen Landeskraftwerke, einem Unternehmen des Freistaates, die Stadt Nürnberg hier die gesamte Gewerbesteuer erhält. Und die Konsolidierungsgemeinde Nordhalben komplett leer ausgeht. Eine Stärkung des ländlichen Raumes durch den Freistaat Bayern sieht anders aus. Bei den PV- und WKA - Anlagen erhalten die betroffenen Kommunen neben der Gewerbesteuer auch eine „Gemeinwohlabgabe“. Warum nicht beim Wasser? Die in den Bescheiden der Haushaltskonsolidierung geforderte

Wiederherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Marktes Nordhalben ist nur über die Einführung einer Kommunalabgabe für die „Bereitstellung von Wasserschutzgebieten für andere Kommunen“ realistisch. Dieser finanzielle Ausgleich ist ein wichtiger Bestandteil der „Räumlichen Gerechtigkeit“. Der Markt Nordhalben ist deshalb auch Mitglied der Interessengemeinschaft der wasserliefernden Kommunen (IWK -Bayern), der mittlerweile 20 Kommunen aus ganz Bayern angehören.

Die Marktgemeinde Nordhalben konnte, trotz großer Anstrengungen, es war u.a. Bavaria Invest mit eingeschaltet, leider eine Wiederbelebung der leerstehenden Industrieimmobilie Polytec, dem einst größten Arbeitgeber und Gewerbesteuerzahler der Kommune, mit der Schaffung von Arbeitsplätzen nicht erreichen. Nach dem Verkauf durch den Eigentümer an eine neue Firma, nutzt dieses Gelände nur als Lager. Somit ergeben sich keine neuen Arbeitsplätze und auch keine Gewerbesteuereinnahmen für die Marktgemeinde.

Die Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung im Markt Nordhalben ist eine weitere, überlebenswichtige Aufgabe. Hier wurde nun nach jahrelanger Suche endlich ein junger Arzt als Nachfolger gefunden. Neben den Nordhalbener Bürgern werden damit auch aus den umliegenden Dörfern die Patienten weiter nach Nordhalben kommen. Dies unterstützt auch die verbliebene heimische Wirtschaft z.B. Nordwaldmarkt.

Ebenfalls versucht die Marktgemeinde Nordhalben seit Jahren eine für den Ort notwendige Tagespflege nach Nordhalben zu holen. Ein Interessent konnte jetzt durch die Gemeinde gewonnen werden. Mit Hilfe des Lucas Cranach Campus ist geplant ein großes, leerstehende Anwesen im Ortskern für diese Nutzung durch Kauf schnellstmöglich zu sichern, da die Gemeinde selbst den erforderlichen Kaufpreis nicht aufbringen kann.

Die PV-Freiflächenanlage „Bürgersolarpark Nordhalben“ wurde fertiggestellt. Leider hat der heimische Netzbetreiber kein Interesse Verhandlungen mit dem Solarparkbetreiber über einen „Grünstromdirektvertrag“ zu führen. Der Strom wird daher an der Börse verkauft. Die Marktgemeinde erhält die Kommunalbeteiligung von 0,2 Cent/ pro erzeugte KW/h durch diese Stromerzeugungsanlage und später auch mal Gewerbesteuer.

Mit dem 2023 bei der Regierung von Ofr. gestellten Antrag auf die Eingemeindung des bisher gemeindefreien Gebietes „Langenbacher Forst“ würde sich die Gemeindefläche um 12 qkm vergrößern. Dadurch würden ca. 10.000 € jährlich an Grundsteuer dem Markt Nordhalben zu Gute kommen. Aktueller Stand: Das Gebiet Langenbacher Forst wird zum Jahreswechsel 2025/2026 in die Gemarkung Nordhalben eingegliedert.

In diesem Gebiet des Langenbacher Forstes will der Bay. Staatsforst Investoren die Möglichkeit geben einen Windpark zu errichten. Der Planungsverband Oberfranken West hat hierzu eine Vorrangfläche ausgewiesen.

Ein Windpark wäre für die Gemeinde Nordhalben nur interessant, sofern die betroffenen Kommunen aus Bayern und Thüringen selbst Windräder besitzen und betreiben können und somit ein Großteil der Wertschöpfung tatsächlich in der Region verbleibt! Hier könnte eine wirtschaftliche Grundlage für extrem finanzschwache Kommunen wie den Markt Nordhalben geschaffen werden!

Sollte jedoch ein Großkonzern den Zuschlag erhalten, wären nur „Brotkrümel“ übrig und ohne eine eigene, größere dauerhafte Einnahmequelle wird das „Schiff Markt Nordhalben“ nicht mehr länger „über Wasser zu halten sein!“

Dazu ein Blick in die im Jahr 2020 fertiggestellte Voruntersuchung über den Markt Nordhalben:

Kapitel 6.2: Fazit der VU - Folgerungen für die künftige Gemeindeentwicklung:

... Für Nordhalben muss angesichts der extremen Zustände ein separater Weg gefunden werden, um die Gemeinde in die Situation versetzen zu können selbst die Entwicklung steuern zu können...

Nordhalben, 04.02.2025